THUN MAGAZIN

NR. 5 | OKTOBER 2021

Feuerwehr Thun

Hilfe leisten,
wo es Hilfe braucht

SEITE 16

Digital

Interview zum
nationalen Digitaltag

SEITE 20

Kultur

Die Stadt Thun ehrt
Kulturschaffende

SEITE 22

Desirée Knecht

«Rotweiss ist wie
eine zweite Familie»

SEITE 6

Literatur, Musik, Zirkus: Die Stadt Thun ehrt Kulturschaffende

Die Stadt Thun vergibt auch in diesem Jahr verschiedene Kulturpreise. Eine Auszeichnung erhalten die Autorin Franziska Streun, der Liedernarr Peter Sarbach, der Musiker und Komponist David Friedli und das Gründerduo des Circus Harlekin.

Die Stadt Thun ehrt mit den Kulturpreisen professionell arbeitende Künstler und Künstlerinnen aller Sparten. In diesem Jahr darf Franziska Streun (1963*) den mit 10 000 Franken dotierten Literaturpreis entgegennehmen. Die Journalistin und Schriftstellerin hat bisher vier Werke geschrieben, die das Leben von historischen Personen in den Mittelpunkt rücken. Ihre letzte Veröffentlichung «Die Baronin im Tresor» ist eine Romanbiographie über Betty Lambert, die von 1922 bis 1960 die letzte private Besitzerin des Thuner Bonstettenguts war und den Ort während des Zweiten Weltkriegs zu einem internationalen antifaschistischen Knotenpunkt machte. Mit ihren Werken eröffnet Streun mit fundierter Recherche und in mitreissender Form neue Facetten der Geschichte Thuns, die weit über die Lokalgeschichte hinausgehen.

«Die Auszeichnung der Stadt Thun empfinde ich als enorme Anerkennung und Unterstützung. Sie bekräftigt mich bei meinen aktuellen Projekten», sagt Franziska Streun. Schätzungsweise 10 000 Stunden Arbeit stecken in der Erschliessung der Informationen zu Betty Lambert, ihrer Herkunft und ihrem bislang unbekannten Leben. «Die Nachforschungen zu dieser Romanbiografie waren die umfangreichsten bisher. Sie dauerten summiert ungefähr fünfeinhalb Jahre, die ich zum Beispiel mit Reisen, Archivgängen, Lektüre, Interviews und der Sichtung von Fotos verbrachte», so Streun.

Humorvolle Liedkunst Sarbachs

Neben dem Literaturpreis vergibt die Stadt weitere Preise. Peter Sarbach (*1967) erhält den mit ebenfalls 10 000 Franken dotierten Musikpreis. Der Musiker aus Hünibach verzaubert seit vielen Jahren mit witzigen, übermütigen, nachdenklichen und wortspielerischen Liedern. «Der Preis ehrt mein langjähriges Schaffen. Das freut mich sehr», sagt Sarbach. Seit Ende der 80er-Jahre hat er in Thun weit über hundert Konzerte gespielt. Die Texte seiner Lieder sind Ausdruck und Abbild einer mitunter schrägen Welt. Mit viel Humor erzählt der kreative «Liederzüchter», wie er sich selber nennt, Geschichten über die Absurditäten des Lebens. Erklären will er mit den Liedern nichts, sie haben nichts Moralisches. Seit 2016 nennt sich Sarbach auf der Bühne Marbach und spielt neu neben Gitarre auch das Ronroco, ein südamerikanisches Zupfinstrument. Nicht weniger bekannt ist er als Ein-Mann-Orchester «Orquesta Lloron» mit Bandoneon, das mit traditionellen Tangos, Valses und Milongas aufwartet.

Vielfältiges Schaffen Friedlis

Der Musiker und Komponist David Friedli (*1995) erhält den Kulturförderpreis. Mit diesem Preis ehrt die Stadt Thun Kulturschaffende bis zum 40. Lebensjahr. Das Preisgeld von 10 000 Franken wird vom Thuner Amtsanzeiger gestiftet. David Friedli ist seit seinem Studium an der Hochschule der Künste Bern in vielzähligen Projekten im In- und Ausland engagiert. «Der Preis ist nicht nur eine wunderbare Anerkennung, sondern ermöglicht es mir auch, Projekte weiterzuführen – insbesondere nach dem einschneidenden letzten Jahr», sagt David Friedli. Bis heute ist der in Goldiwil aufgewachsene Friedli fest mit der Thuner Kulturszene verbunden. Unter anderem arbeitet er mit Bands wie «Two Romans», «Another Me» und oft mit «Frost & Fog». Letztes Jahr schrieb er mit «Giugiu & Roro» ein Kinderbuch über Freundschaft, Toleranz und Solidarität, zweisprachig auf Deutsch und Rätoromanisch. Zum Buch gibt es von Friedli und seinem musikalischen Partner Gino Carigiet komponierte Kinderlieder zum Download. Aktuell arbeitet Friedli an einer Kindermusical-Adaption von «Giugiu & Roro», die für Schulprojekte an Primarschulen verwendet werden kann. Friedlis Schaffen ist vielseitig. «Wichtig ist mir, dass ich mit meiner Arbeit Botschaften vermitteln und die Menschen erreichen kann», sagt er.

Öffentliche Kulturpreisverleihung
11. November 2021, 20 Uhr, KKThun

Nach der Absage der Feier 2020 werden auch die Preisträgerinnen und Preisträger des letzten Jahres geehrt. Der Anlass wird nach den geltenden Corona-Sicherheitsbestimmungen durchgeführt.
www.thun.ch/kpv2021

Bild ganz links: *Seit vielen Jahren sorgen Monika Aegerter und Pedro Pichler mit dem Circus Harlekin für Begeisterung. Die Stadt würdigt ihr Engagement mit dem Kulturstreuer.*

Bild oben links: *Musiker, Komponist, Autor: Der vielseitige David Friedli wird mit dem Kulturförderpreis geehrt.*

Bild oben rechts: *Autorin Franziska Streun wird mit dem Literaturpreis ausgezeichnet.*

Bild links: *Peter Sarbach bezeichnet sich als Liederzüchter. Für sein Schaffen erhält er den Musikpreis.*

Circus Harlekin begeistert seit Jahren

Der mit 5000 Franken dotierte Kulturstreuer geht an Monika Aegerter und Pedro Pichler, die Gründerin und den Gründer des Circus Harlekin aus Thun. Der Preis würdigt das grosse Engagement der beiden. 1993 riefen der ehemalige Kaufmann und die Lehrerin den Zirkus ins Leben. Von Anfang an spielte sich der Zirkus in die Herzen des Publikums – im In- und Ausland. Seit vielen Jahren begeistert der Zirkus mit seinen hochstehenden Vorstellungen und bringt während seiner Tourneen Zirkuskunst auch in kleine und abgelegene Orte. «Der Zirkus ist unsere Passion. Wir haben in all den Jahren unsere gesamte Freizeit in den Harlekin gesteckt», so Pedro Pichler. Getrieben werden sie dabei nicht nur von ihrer Leidenschaft, sondern auch von der Begeisterung des Publikums. «Die Freude der Menschen motiviert und beflügelt uns», sagt Pichler. Neben ihrem Engagement für den Circus Harlekin blicken Pedro Pichler und Monika Aegerter mittlerweile auf eine 40-jährige gemeinsame Bühnenpräsenz als Clown und Komödiantin zurück.

Text: Jan Miluška, cj
Bilder: zvg